

Außer vier Söhnen, deren die folgende Geschichte gedenken muß, hinterließ der Land- und Markgraf Elisabeth, Gemahlin des Burggrafen Friedrich von Nürnberg, durch ihn Mutter des ersten weltlichen Erwerbors der Mark Brandenburg und somit Stammutter der nachherigen Könige von Preußen, und Beatrix, vermählt mit Berthard IV., Grafen von Anhalt.

2. Die wittelsbachischen Länder unter den Söhnen und Enkeln Friedrichs II. des Großen bis zur gemeynlicher Theilung 13. November 1352.

Landgraf Friedrich hinterließ von seiner wittelsbachischen Reichthum 4 Söhne, Friedrich den Strengen von 17, Balthasar von 13, Ludwig von 9, Wilhelm ¹⁾ von 6 Jahren. Einer Vormundschaft bedurfte es für den ältesten deshalb nicht, weil er nach sächsischem Rechte volljährig war. Dagegen wurde ihm von Kaiser Karl IV. 1350 die Vormundschaft über seine Brüder auf 10 Jahre zugesprochen. Da ein Erstgeburtsrecht noch nicht gesetzlich begründet war, und das Theilen der deutschen Territorien, die man schon fast ganz als Erbgut betrachtete, herkömmlich war, würde wahrscheinlich auch eine solche schon jetzt zu Stande gekommen sein, wenn nicht die alte gothische Gewohnheit und andere Rücksie, gewarnt durch die bitteren Erfahrungen früherer Generationen, für eine gemeinschaftliche Regierung der drei Brüder (Ludwig war zum geistlichen Stande bestimmt) gewesen wären. So regierte Friedrich der Strenge für sich und seine Brüder, und noch 1356 am Sonntage Jubilate verglich man sich darüber von neuem feierlich zu Wetzla. Es war ein Wunderwort, was da gesprochen wurde: „Ihr Ding sollte Ein Ding sein, und ihre Lande Einem als dem Andern zu Gebote stehen und unterthänig sein. Nimmer wollten sie sich sondern noch theilen im jetzigen und künftigen Besitze; auch einander gehorsam und berathen sein zu Frommen ihrer Land und Leute; ohne ihre gekörnen Rücksie ihre Herrschaften nicht verlehren noch vergeben, und alle Auslässe und Zwietracht durch jene gütlich entscheiden lassen ²⁾“.

1) Wahrscheinlich nach seinem Urgroßvater, dem Grafen Wilhelm von Holland, genannt.

2) *3. Gottes Gornis Leben- und Toden-Geschichte Friedrichs*